



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

D. Schacht / J. Göbel

Informatik – Form die Zukunft!

An aerial photograph of a university campus. A wide, light-colored paved path winds through the scene. On the left, there are green lawns with scattered fallen leaves and a few people walking. On the right, there are large, mature trees with green and yellowing leaves, and a grassy area. A small red circular sign with the number '10' is visible near the path. The overall atmosphere is peaceful and academic.

**Informatik-Campus
(„Informatikum“)
z.Zt. noch in Stellingen**

Gliederung

- Was ist Informatik?
- Wofür Informatik studieren?
- Was in der Informatik studieren?
- Wie Informatik studieren?



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Was ist Informatik?

Informatik

- „Wissenschaft der systematischen Verarbeitung von Informationen, insbesondere der automatischen Verarbeitung mit Hilfe von Digitalrechnern“
 - Wortkombination aus **I**nformation und Autom**a**tik
oder nach manchen Quellen auch **I**nformation und Mathem**a**tik
 - Wichtige Teilgebiete
 - Theoretische Informatik
 - Technische Informatik
 - Praktische / Angewandte Informatik
 - Vergleichsweise junge Wissenschaft
 - Kombination ingenieurwissenschaftlicher und strukturwissenschaftlicher Komponenten

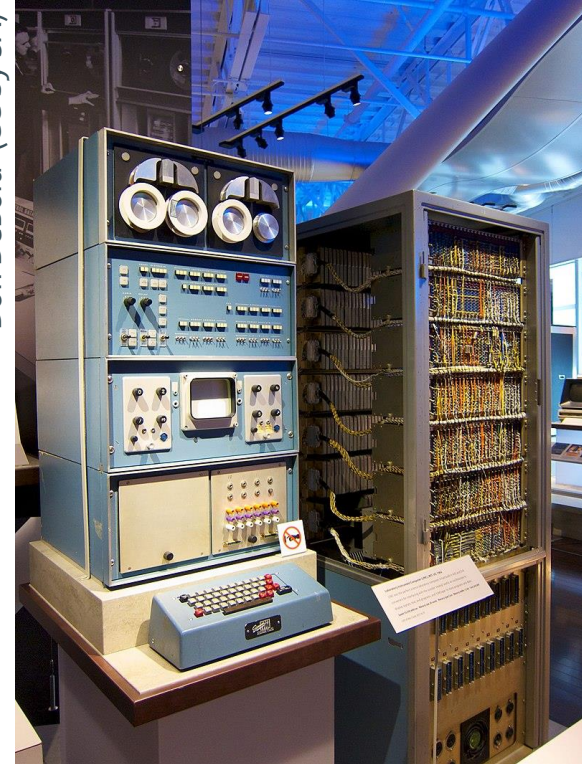
Faszination Informationstechnologie

■ Meilensteine

- 1951 „Drei Computer reichen aus, um den Rechenbedarf Englands zu decken“
(Douglas Hartree, Mathematikprofessor, Universität Cambridge)
- 1970 Einzelne Rechenzentren
- 1980 Rechensysteme mit vielfältigen Diensten
- 1990 Grafische Benutzungsschnittstellen
- 1997 „Die Informatik macht sich durch immer leichter bedienbare Systeme überflüssig“
- 2000 Vernetzte Rechensysteme
- Heute Allgegenwärtige Rechnerunterstützung,
durchschnittliche IT-Nutzung erste Welt ca. 6 Stunden pro Tag

Faszination Informationstechnologie

- Jahr: 1965
- Gerät: LINC (MIT Lincoln Laboratory)
 - 0,003 MByte
 - 125,000 flops
 - \$43.600
- flop = floating point operations per second
- Gilt als einer der ersten „Personal Computer“



Faszination Informationstechnologie

- Jahr: 1995
- Gerät: IBM ThinkPad Power 850 Omnibook 300 (F1032A)
 - 96 MByte
 - > 5.000.000 flops
 - \$2000
- Vermarktet als „Business Laptop“, u.a. Videoaufnahme und ansteckbare Kamera



aymangold22 (CC by SA)

Faszination Informationstechnologie

- Jahr: 2025
- Gerät: Samsung Galaxy S25
 - 130.672 MByte (oder mehr)
 - $\approx 6.300.000.000$ flops
 - \$900



Samsung

Exponentielles Wachstum



5 km/h



200 km/h

Carey Akin
(CC by SA)



D. Schacht / J. Göbel



250.000 km/h

NASA
(gemeinfrei)



Exponentielles Wachstum

- Dimensionen des Wachstums
 - Rechengeschwindigkeit
 - Speicherkapazität
 - Kommunikationsgeschwindigkeit
 - Grad der Parallelisierung
 - Grad der Vernetzung
 - Miniaturisierung und Integrationsdichte
- Seit 2004 produziert die Menschheit jährlich mehr Transistoren als Reiskörner

Shisma
(Wikimedia Commons)



2055

2085



Grenzen des Wachstums?

- Ende des Wachstum wurde schon oft vorhergesagt ...
- ...aber bisher noch nicht eingetreten
 - Miniaturisierung im (sub-)atomaren Bereich
 - Internet der Dinge
 - Massive Parallelisierung
 - Quantencomputing, DNA-Computing...

Noch schneller, noch komplexer?

- Wofür wird die Rechenkapazität genutzt?
 - Benutzungsschnittstellen
 - Sensorik: Tastatur, Maus, Touchpad, Touchscreen, ...
 - Präsentation: Grafik (auch 3D), Audio, Video, ...
 - Rechenintensive Prozesse
 - Datenverwaltung
 - Künstliche Intelligenz
 - Permanente (Re-)Evaluation...

Noch schneller, noch komplexer?

- Entwicklungsniveau der Software
 - Fehlerfrei?
Oder zumindest robust bei Fehlern?
 - Verständlich?
Benutzungsfreundlich?
 - Sicher?
 - Intelligent?
 - Konfigurierbar?
 - Komponenten austauschbar?
Nicht an einen Anbieter gebunden?

Anzahl Codezeilen

- **Apollo 11 (Mondlandung)**
145.000
- **Microsoft Office 2013**
45.000.000

**...und Software mit $< 0,5$
Fehlern pro 1000 Codezeilen
gilt in vielen Anwendungs-
feldern als „stabil“...**

Noch schneller, noch komplexer?

- Beispiel Sicherheit
 - Verhinderung unbefugten Datenzugriffs
 - Nachvollziehbarkeit unbefugten Datenzugriffs
 - Schutz vor Verfälschung
 - Schutz vor Überwachung
 - Schutz vor Ausfällen/Hardwaredefekten
 - Datenschutzkonforme Nutzung von Daten
 -

- ...und dennoch Wahrung von Verständlichkeit, Benutzungsfreundlichkeit...



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Wofür Informatik studieren?

Deadlock, Todd Hoffmann,
Nicolás García, serenity, LGPER, Mixabest,
Wiki-observer, ignis, SeppVei
(Wikimedia Commons)



Beispiel Auto

- Zunehmend komplexere Software
 - Steuerung, Wartung/Diagnose, Navigation, Einpark-Assistenten, Entertainment, „smarte“ Sicherheitssysteme...
- Elektronik statt Hardware/Mechanik, Kommunikationsbusse statt Kabel
- Fahrzeugvernetzung
- Entwurf, Simulation/Test
- Automatisierte Produktion

ebenda



In Deutschland fehlen weiterhin mehr als 100.000 IT-Fachkräfte

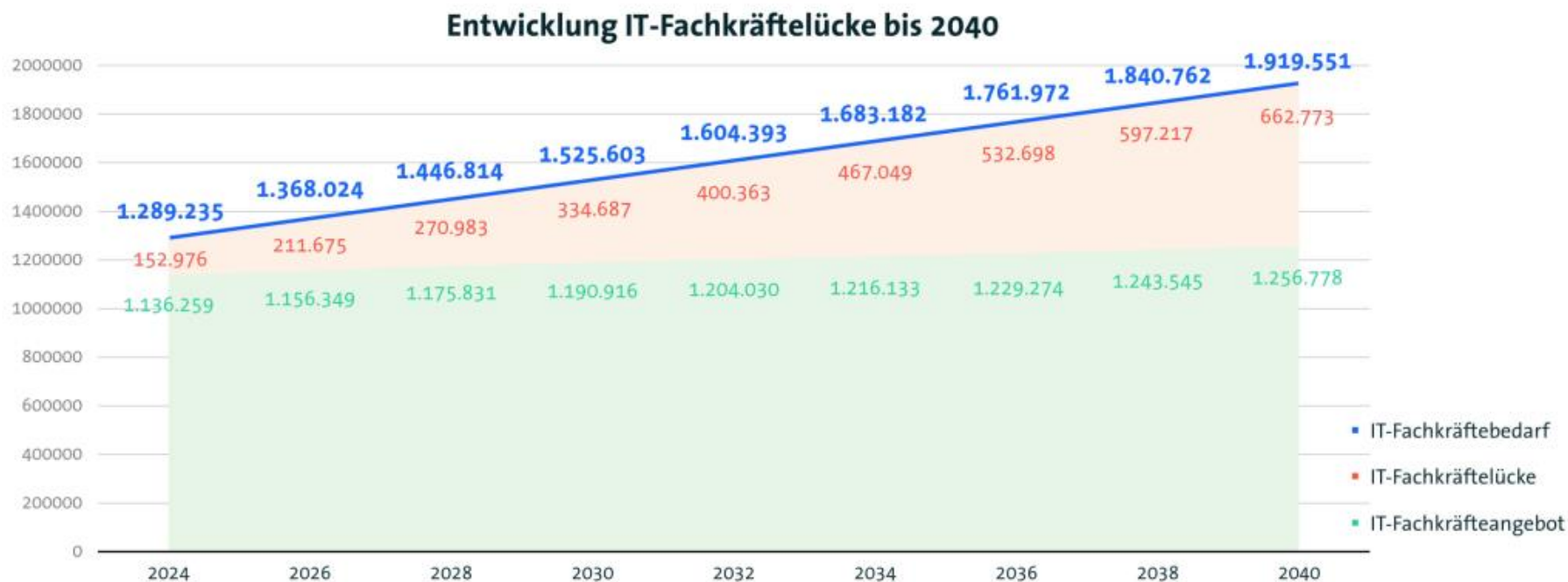


- 8 von 10 Unternehmen erwarten eine Verschärfung des IT-Fachkräftemangels
- Jedes Zwölfte will mit KI fehlende IT-Expertinnen und -Experten ersetzen
- Jeder vierte IT-Job geht an Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger

Berlin, 7. August 2025 – In der deutschen Wirtschaft fehlen aktuell rund 109.000 IT-Fachkräfte. Das sind zwar deutlich weniger als noch vor zwei Jahren mit 149.000, allerdings sehen die Unternehmen keine wirkliche Abmilderung des Fachkräftemangels. So beklagen derzeit 85 Prozent einen Mangel an IT-Fachkräften auf dem deutschen Arbeitsmarkt, nur 4 Prozent sprechen von einem Überangebot und 10 Prozent sagen, dass es ausreichend IT-Fachkräfte gibt. 79 Prozent erwarten, dass sich der IT-Fachkräftemangel in Zukunft sogar weiter verschärfen wird, nur 4 Prozent erwarten, dass er abnimmt und 16 Prozent rechnen mit keiner Veränderung. Das sind Ergebnisse der neuen Bitkom-Studie zum Arbeitsmarkt für IT-Fachkräfte, für die 855 Unternehmen aller Branchen repräsentativ befragt wurden. „Die konjunkturelle Eintrübung und geopolitische Unsicherheiten haben dazu geführt, dass Unternehmen bei Neueinstellungen zurückhaltend sind oder sogar IT-Stellen abgebaut haben. Zugleich schreitet die Digitalisierung der Unternehmen, aber auch in Verwaltungen und Behörden, voran, so dass dort eher mehr als weniger IT-Expertinnen und -Experten benötigt werden“, sagt Bitkom-Präsident Dr. Ralf Wintergerst. „Mit Blick auf die demografische Entwicklung in Deutschland, durch die sehr viel weniger junge Menschen auf den Arbeitsmarkt kommen als ältere aus dem Berufsleben ausscheiden, müssen wir mehr Anstrengungen unternehmen, die IT-Fachkräftelücke zu schließen. Der Fachkräftemangel darf nicht zur Digitalisierungsbremse werden.“

IT-Fachkräftelücke vervierfacht sich

2040 werden über alle Sektoren hinweg etwa 663.000 IT-Fachkräfte fehlen



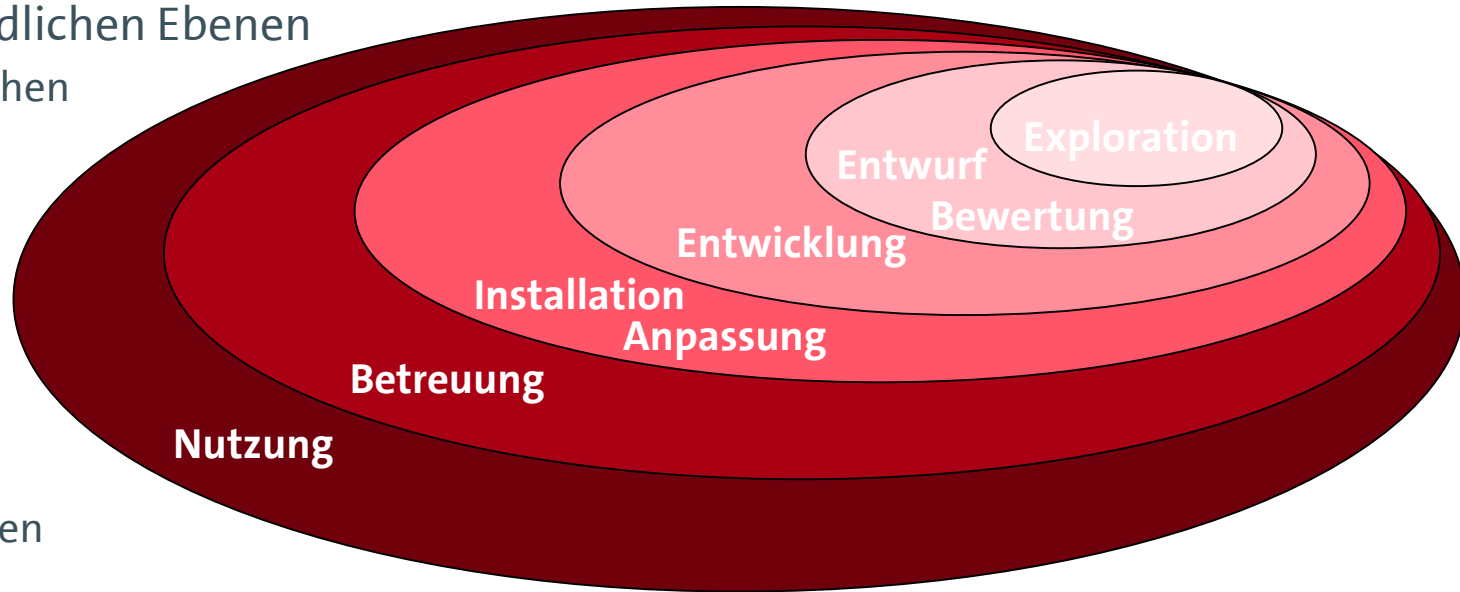
Informatik als Beruf

- Kein festes Berufsbild
- Aufgaben z.B.
 - Dienstleistungen konzipieren und verfügbar machen
 - Benutzerfreundlichkeit erhöhen
 - Prozesse effektiver machen
 - Bedrohungen abwehren
 - Entwicklung adaptierbarer Systeme

Informatik als Beruf

■ ...auf unterschiedlichen Ebenen

- Probleme verstehen
- Lösungen entwerfen
- Nutzer schulen und beraten
- Systeme installieren und betreuen
- Systeme bewerten
- ...



Was macht Informatik attraktiv?

- Nutzen
 - „Etwas, was das Wohlbefinden von Menschen erhöht“
- Wissenschaftlichkeit
 - „Beobachtung, Beschreibung, Untersuchung und Erklärung von Phänomenen“
- Kreativität
 - „Etwas Neues erschaffen und ausprobieren“
- Vorreiterrolle
 - „An der Spitze einer aktuellen Bewegung stehen“

Was macht Informatik attraktiv?

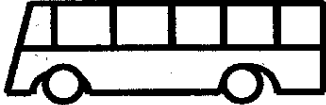
- „Jede hinreichend fortgeschrittene Technik ist von Magie nicht zu unterscheiden.“
(Arthur C. Clarke)

- ...daher...
 - Neugierig sein
 - Fragen stellen
 - Fortschritt und Behauptungen nicht nur glauben, sondern selbst ausprobieren wollen
 - Technologie anpassen und gestalten, und zwar hinsichtlich aller relevanten Aspekte, z.B. Funktion, Design, Benutzung, Sicherheit, Datenschutz...
 - In Anwendungsgebiete vertiefen

Berufsbild Informatik



- Intensiver Austausch, Mitsprache, Gestaltung des Arbeitsplatzes, HomeOffice...

Wunsch des Auftraggebers 	Tatsächlich als Auftrag formuliert 	Wie es der bzw. die Entwicklerin verstand 
Was der/die Entwickler/in erstellen wollte 	Was der/die Entwickler/in tatsächlich erstellte 	Was die beste Wahl für den Auftraggeber wäre 

Häufige Berufsbilder

- Softwareentwicklung
 - ...einschließlich Anforderungen erheben, Architektur, Testen und Einführen von Software, Schulung der Nutzer/innen, Leitung von Softwareentwicklungsprojekten...
- Unternehmensberatung
- Controlling und Datenanalyse
 - ...einschließlich strategische und operative Planung, Risikomanagement, Geschäftsprozessanalyse...

Frauen in die Informatik!

- Anteil weiblicher Studierender 20-25%
- Höhere Anteile in Wirtschaftsinformatik und Mensch-Computer-Interaktion
- Ein kulturelles Problem?
 - Anteil weiblicher Studierender in Mathematik über 40%
 - Deutschland ist in dieser Hinsicht „Entwicklungsland“: Afrikanische, arabische, südamerikanische Länder erreichen Frauenanteile über 50% in der Informatik



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Was in der Informatik studieren?

Methoden der Informatik

- Abstraktion
 - Hervorheben relevanter Merkmale
- Adaption
 - Anpassung von Formalismen und Systemen an konkrete Anwendungen
- Modellbildung
 - Beschreibung einer Anwendungsdomäne mit formalen Mitteln unter Abstraktion von irrelevanten Details
- Analogiebildung
 - Übertragen von (partiellen) Lösungen zwischen verschiedenen Anwendungsgebieten

An der Uni studieren...

- Analytische und konstruktive Fähigkeiten werden geschult
- Praktisches Arbeiten
- Hohe Fachqualifikation
- Vorbereitung (auch) auf wissenschaftlichen Karriereweg
Bachelor $\mapsto$ Master $\mapsto$ Promotion
- Starke Praxisrelevanz



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Wie Informatik studieren?

Bachelorstudiengänge am Fachbereich Informatik

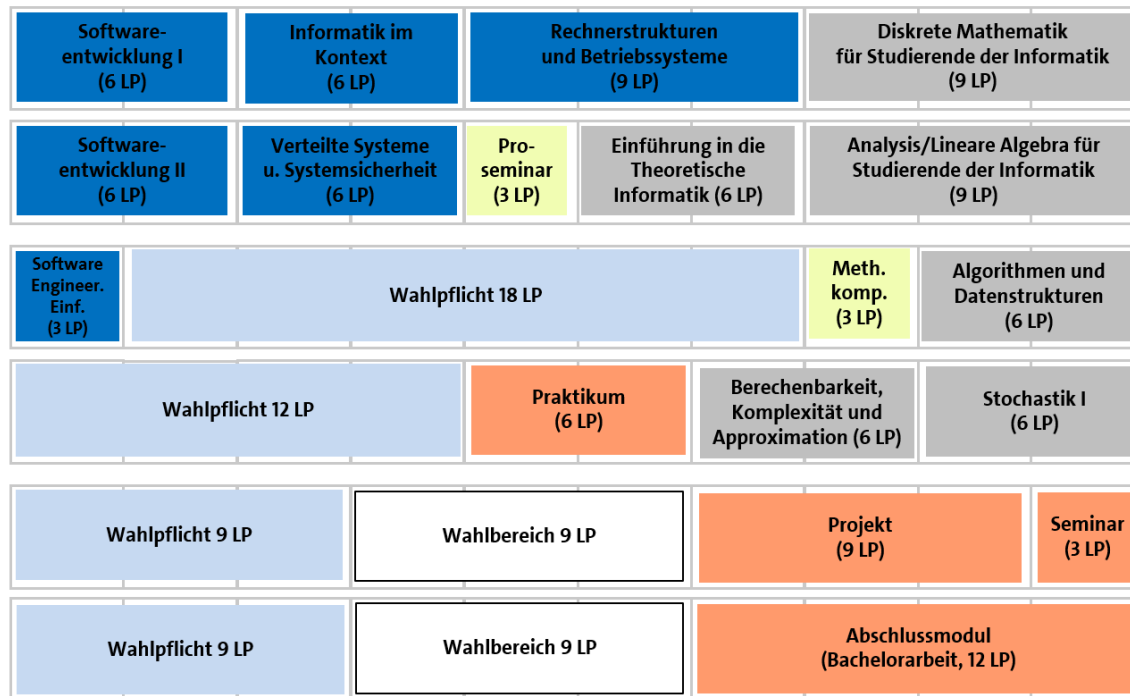
- Modularisierung mit studienbegleitende Prüfungen
- Kumulative Leistungspunkte nach europäischem Standard
 - 1 Leistungspunkt (LP) für 30 Arbeitsstunden
- Auf drei Jahre ausgelegt (180 LP), pro Semester sind ca. 30 LP zu erwerben
 - Teilzeitstudium möglich
- Im Semester oft mehr als 40 Stunden Arbeit in der Woche
 - ...davon etwa eine Hälfte Präsenzstunden...
 - ...und Vor-/Nachbereitung, Hausaufgaben, Prüfungsvorbereitung, Seminararbeiten...
 - Nebenher jobben (im Vollzeitmodus) ist schwierig, Teilzeitstudium aber möglich

Bachelorstudiengänge am Fachbereich Informatik

Studiengang	Fachübergreifendes Studium (jenseits von mathematischen Grundlagen)?
Informatik	Auf Wunsch, (nur) im Wahlbereich, max. 10%
Software-System-Entwicklung	Auf Wunsch, (nur) im Wahlbereich, max. 13%
Computing in Science	Ja, mit Physik, Chemie oder Biochemie
Mensch-Computer-Interaktion	Ja, mit Psychologie
Wirtschaftsinformatik	Ja, mit Betriebswirtschaftslehre
Lehramt Informatik	Ja, mit Erziehungswissenschaft sowie ggf. zweiten Unterrichtsfach bzw. Berufsrichtung

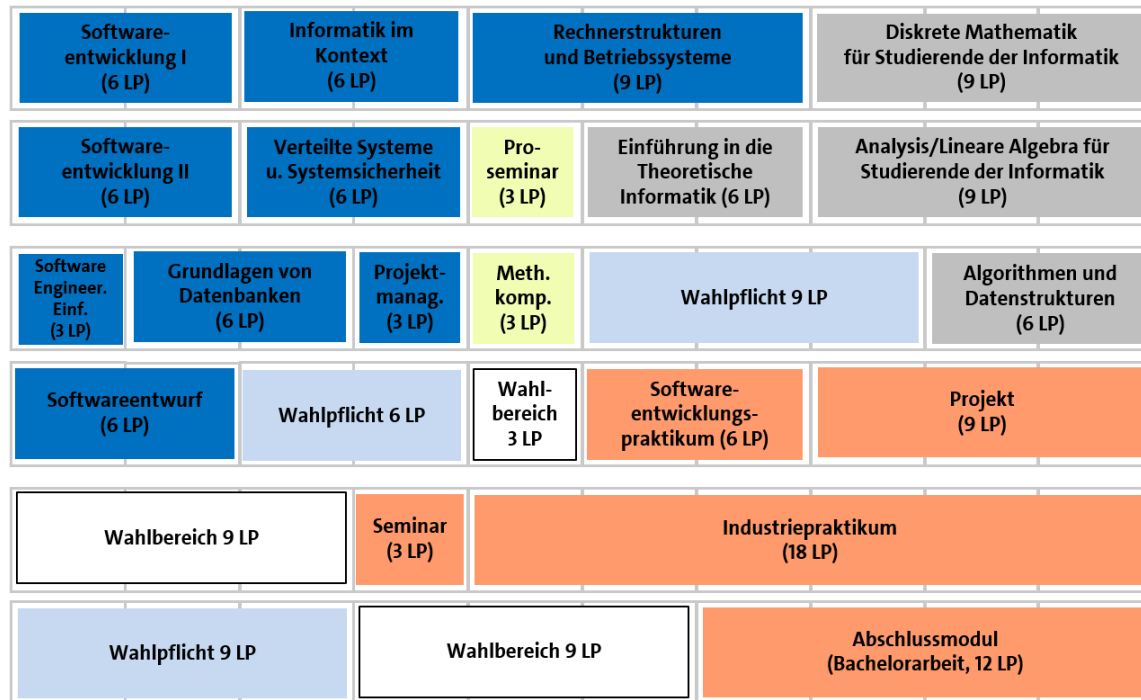
B.Sc. Informatik

- Theoretisch-mathematischer Schwerpunkt im 3.-4. Fachsemester
- Individuelle Anpassung
- Freier Wahlbereich 18 LP



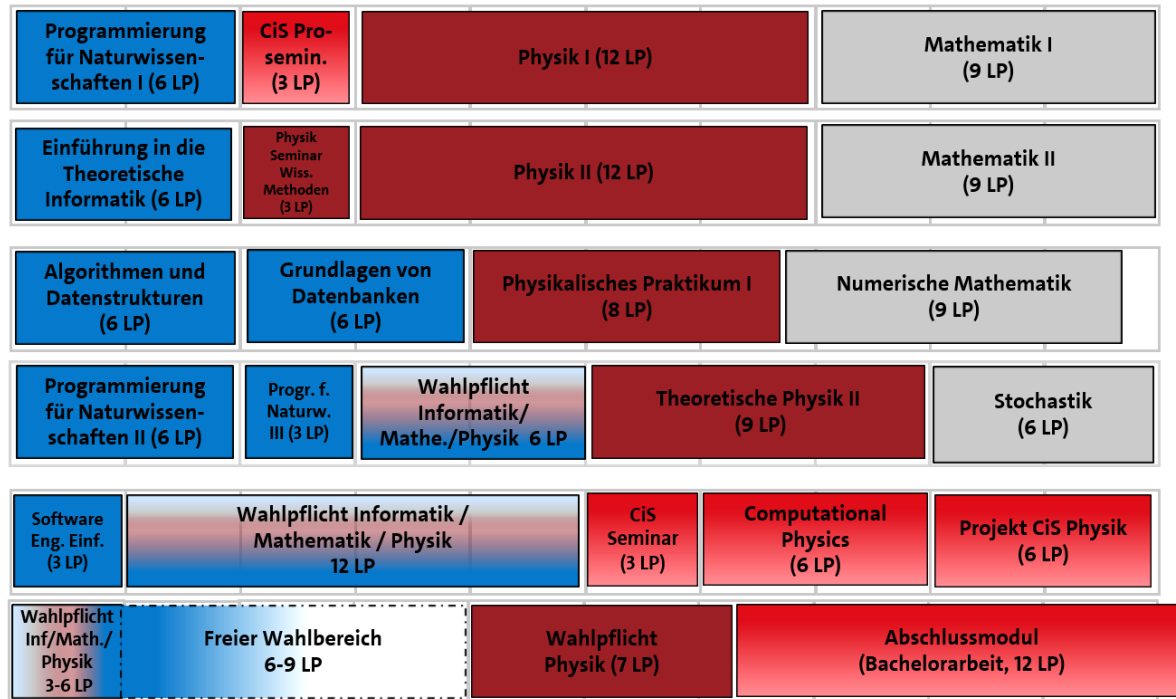
B.Sc. Software-System-Entwicklung

- **Praktischer Schwerpunkt** einschließlich Pflichtpraktikum in einem Partnerunternehmen
- **Freier Wahlbereich 24 LP**



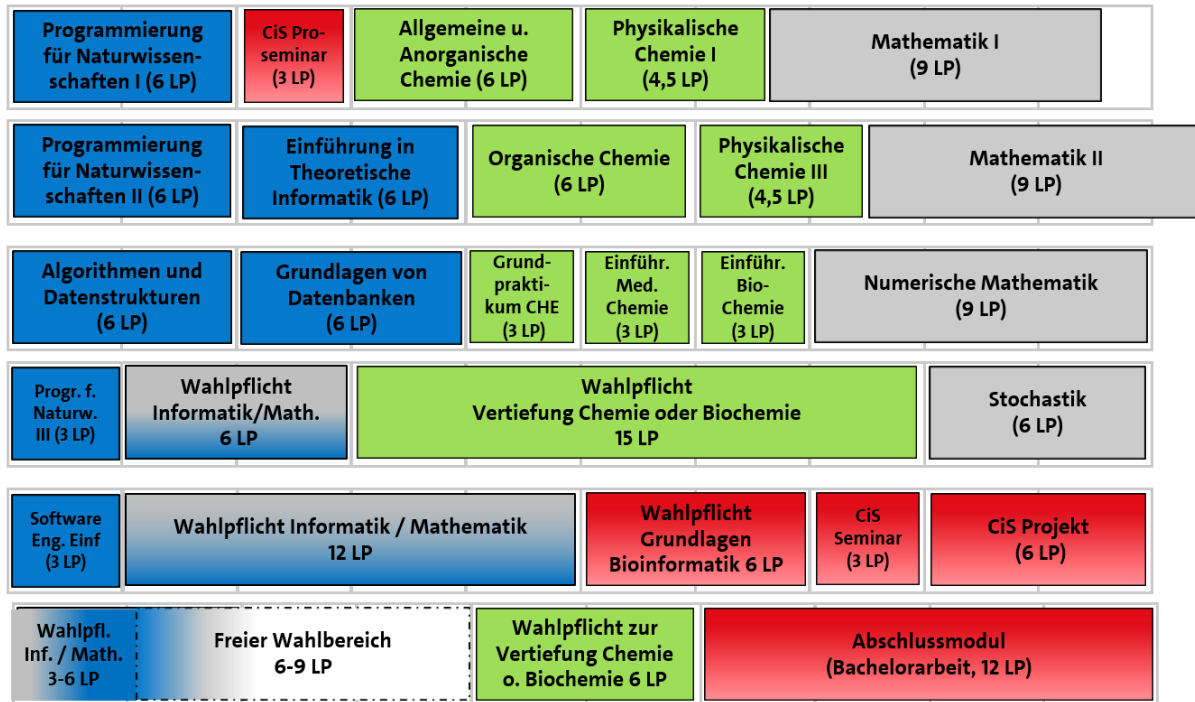
B.Sc. Computing in Science

- Kombination aus Informatik und...
 - ...entweder **Physik...**
- Mehr Mathematik als in den anderen Studiengängen



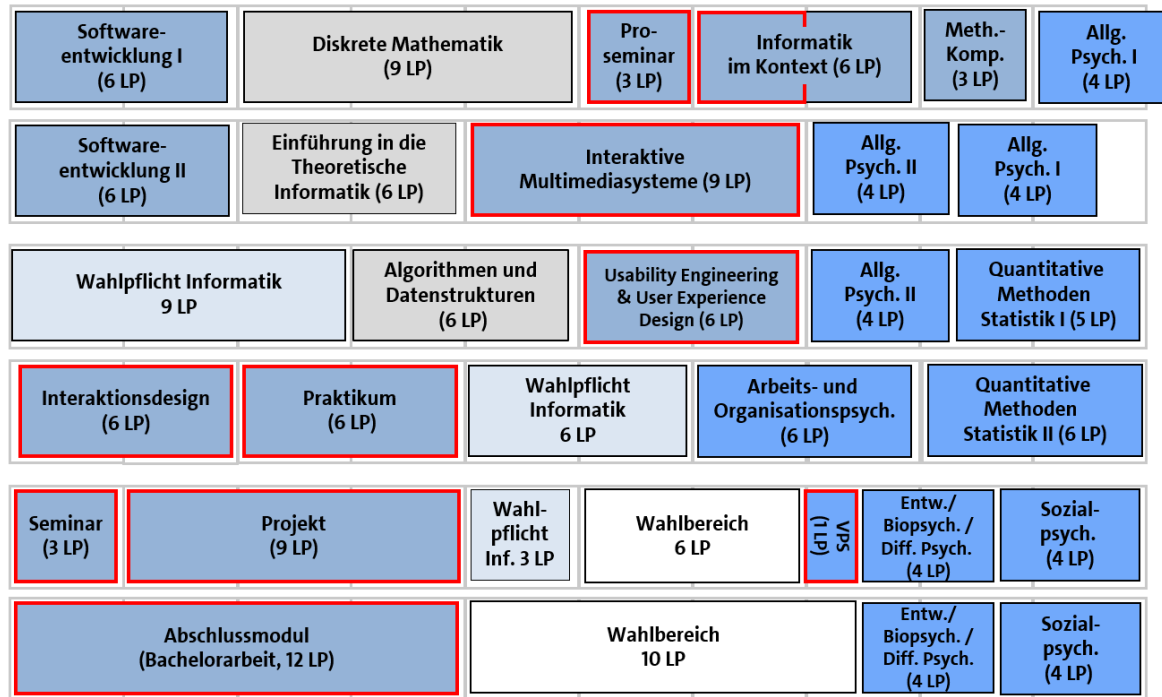
B.Sc. Computing in Science

- Kombination aus Informatik und...
 - ...oder **Chemie/Biochemie**
(Festlegung der Vertiefung nach dem 3. Fachsemester)
- Mehr Mathematik als in den anderen Studiengängen



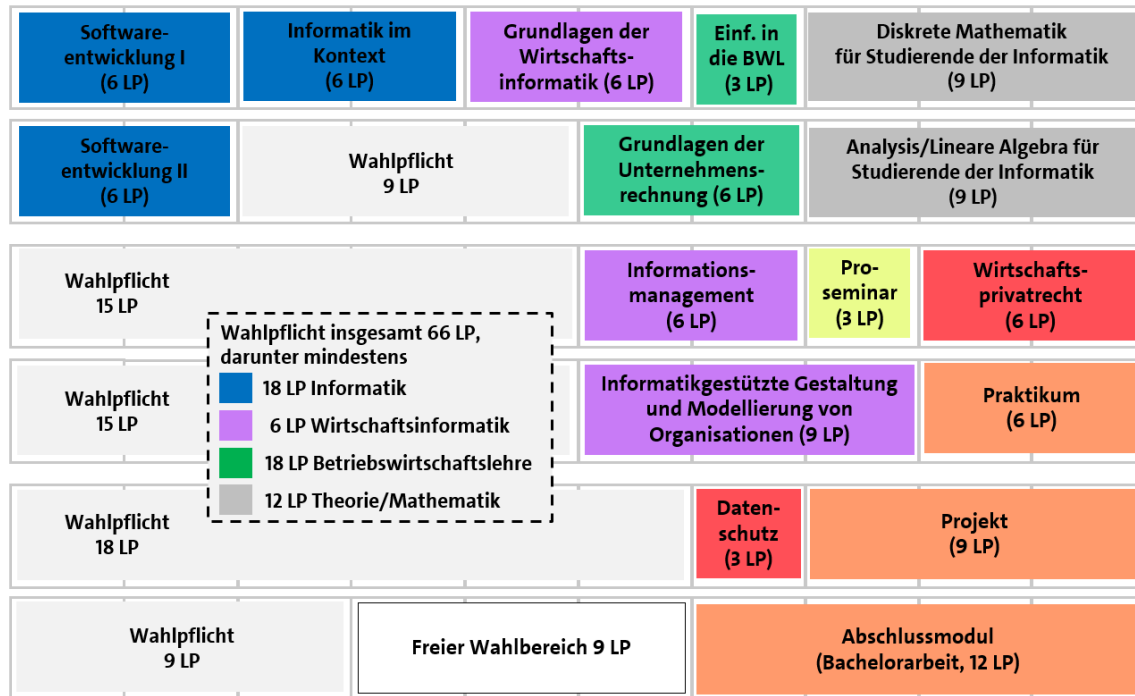
B.Sc. Mensch-Comp.-Interaktion

- Kombination aus Informatik und **Psychologie**
- In der Psychologie Auswahl aus drei Schwerpunkten Entwicklungspsychologie, Biopsychologie, differentielle Psychologie



B.Sc. Wirtschaftsinformatik

- Kombination aus Informatik und **BWL**
- Wahlfreiheit
- Geplante Studienreform ab Studienstart 2026
 - Vrs! Pflicht: Datenbanken, Software-Engineering, Investition und Finanzierung, IT-Entrepreneurship



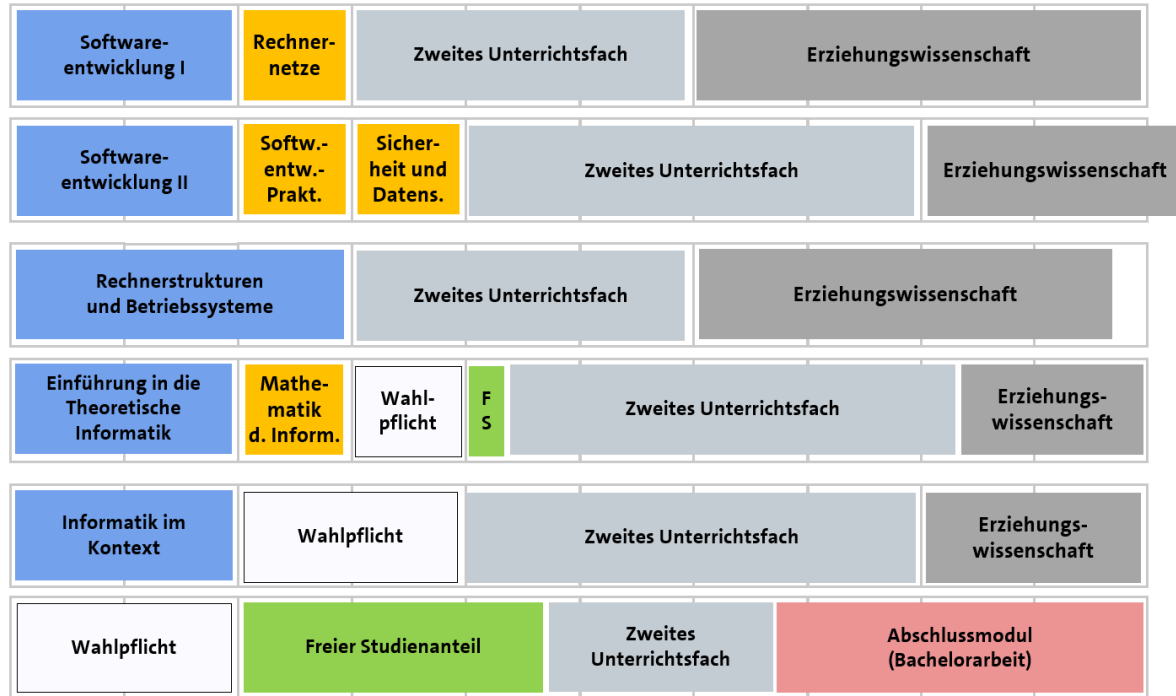
B.Sc. Betriebswirtschaft

- Pflicht 1.-4. Semester
- Schwerpunkt 5.-6. Semester
 - ...z.B. Marketing, Gesundheitswesen, Ökonometrie, Unternehmensführung, Finanzen, **Wirtschaftsinformatik**, Wirtschaftsprüfung und Steuerwesen



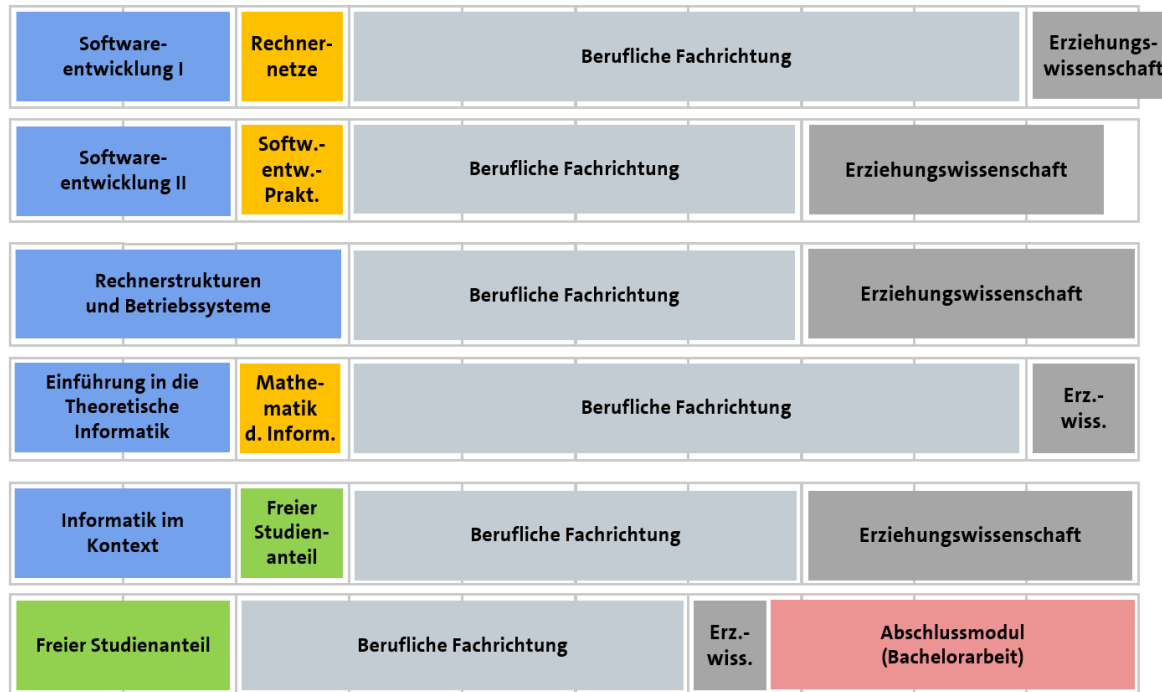
Teil-Studiengang Informatik Lehramt

- Lehramt
Sekundarstufe I+II
(Gymnasien und
Stadtteilschulen)



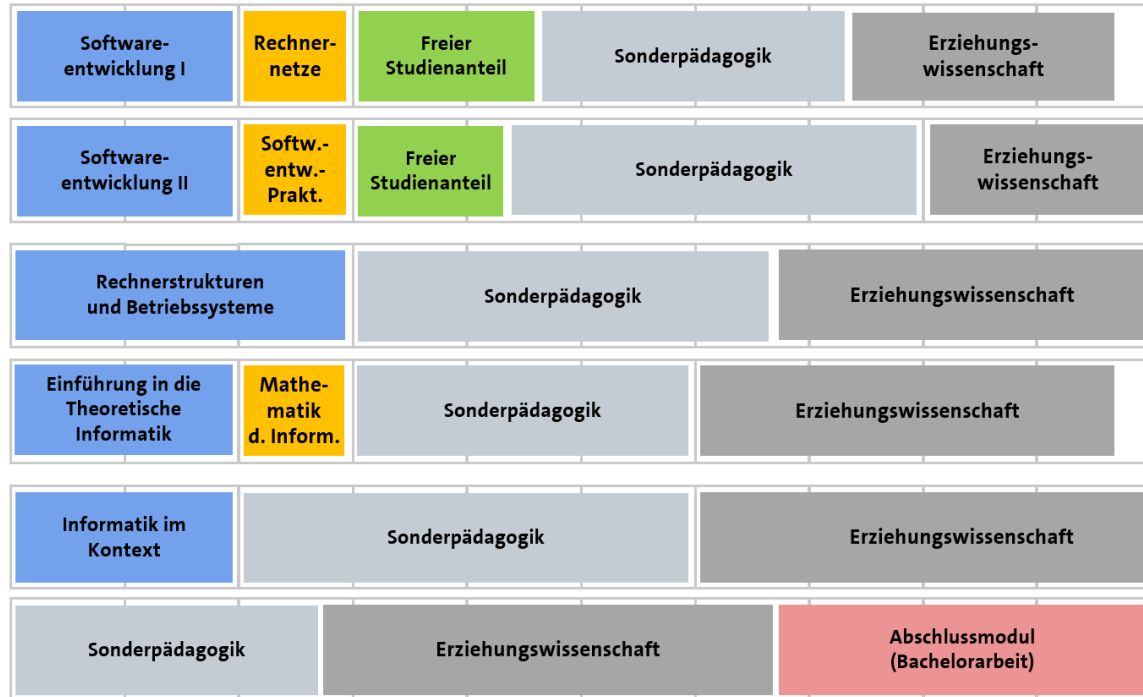
Teil-Studiengang Informatik Lehramt

- Lehramt an
berufsbildenden Schulen



Teil-Studiengang Informatik Lehramt

- Lehramt
Sonderpädagogik mit der
Profilbildung
Sekundarstufe



Wahlpflichtmodule B.Sc. Informatik

- Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik
- Data-driven Intelligent Systems
- Datenschutz
- Digitale Mediensignalverarbeitung
- Datenvisualisierung
- Einführung in das Maschinelle Lernen
- Einführung in die Bildverarbeitung
- Einführung in die System-Medizin –
Mit Big Data gegen Krebs und Volkskrankheiten
- Eingebettete Systeme
- Grundlagen von Datenbanken
- Hochleistungsrechnen
- Interaktionsdesign
- Interaktive Computergrafik
- Informatikgestützte Gestaltung &
Modellierung von Organisationen
- Modellierung & Analyse komplexer Systeme
- Moderne Betriebssysteme
- Optimierung
- Philosophie, Gesellschaft und IT
- Projektmanagement
- Rechnernetze
- Softwareentwurf
- Stochastik II
- Urheberrecht

Wahlpflichtmodule B.Sc. Software-System-Entwicklung

- Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik
- Berechenbarkeit, Komplexität und Approximation
- Data-driven Intelligent Systems
- Datenschutz
- Digitale Mediensignalverarbeitung
- Datenvisualisierung
- Einführung in das Maschinelle Lernen
- Einführung in die Bildverarbeitung
- Einführung in die System-Medizin –
Mit Big Data gegen Krebs und Volkskrankheiten
- Eingebettete Systeme
- Hochleistungsrechnen
- Interaktionsdesign
- Interaktive Computergrafik
- Informatikgestützte Gestaltung &
Modellierung von Organisationen
- Knowledge Graphs
- Modellierung & Analyse komplexer Systeme
- Moderne Betriebssysteme
- Optimierung
- Philosophie, Gesellschaft und IT
- Praktikum Informatik
- Rechnernetze
- Stochastik I
- Stochastik II
- Urheberrecht

Wahlpflichtmodule B.Sc. Wirtschaftsinformatik

Wahlpflicht **Informatik** (mind. 18 LP)

- Digitale Medien- und Signalverarbeitung
- Einführung in die Bildverarbeitung
- Grundlagen von Datenbanken
- Interaktionsdesign
- Philosophie, Gesellschaft und IT
- Projektmanagement
- Rechnerstrukturen und Betriebssysteme
- Seminar Informatik
- Software Engineering – Einführung
- Softwareentwurf
- Urheberrecht in der Informationsgesellschaft
- Verteilte Systeme und Systemsicherheit

Wahlpflicht **Wirtschaftsinformatik** (mind. 6 LP)

- Conversational AI – Technical Fundamentals and Business Applications
- Data Science in Practice
- Enterprise Resource Planning
- Introduction to Scientific Research in Information Systems
- Modellierung von Informationssystemen
- Seminar zur Wirtschaftsinformatik
- Web Applications

Wahlpflichtmodule B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Fortsetzung)

Wahlpflicht **Betriebswirtschaftslehre** (mind. 18 LP)

- Bilanzen
- E-Business
- Einführung in die Volkswirtschaftslehre
- Investition und Finanzierung
- IT-Entrepreneurship
- Marketing
- Produktion und Logistik

Wahlpflicht **Theorie/Mathematik** (mind. 12 LP)

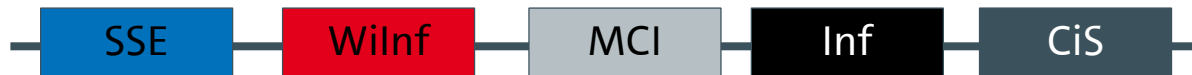
- Algorithmen und Datenstrukturen
- Berechenbarkeit, Komplexität und Approximation
- Einführung in die Theoretische Informatik
- Modellierung und Analyse komplexer Systeme
- Optimierung
- Stochastik I
- Stochastik II

Welcher Studiengang ist der richtige für mich?

▪ Wahlfreiheit



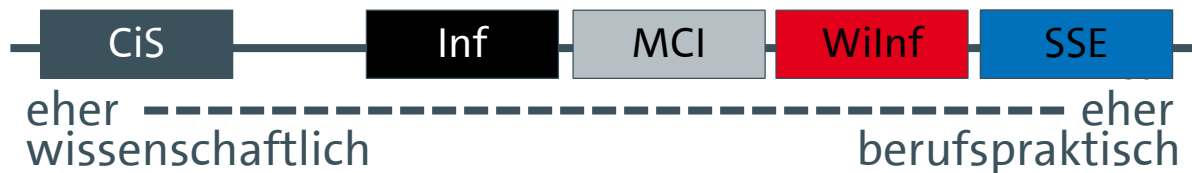
▪ Anteil mathematisch-theoretischer Grundlagen



▪ Anteil nicht-informatischer Inhalte



▪ Ausrichtung



Industriepraktikum B.Sc. Software-System-Entwicklung

- Stand Januar 2025. Ständige Aktualisierung siehe:
<https://www.inf.uni-hamburg.de/studies/bachelor/sse/industrial-internship.html>

Bewerbung zum Bachelor-Studium

- Allgemeine Infos: <https://www.uni-hamburg.de/campuscenter/bewerbung.html>
 - Bewerbung geschieht (nur) online, Frist ist jährlich 1.6. bis 15.7.
- Bedingung für Zulassung
 - Allgemeine Hochschulzugangsberechtigung, häufigste Fälle:
Abitur oder Ausbildung + Meister, Fachwirt oder gleichgestellte Fortbildungsprüfung
....mit Regelungen für Wartezeit und Härtefälle
 - Hochschulzugangsberechtigung für Berufstätige:
Ausbildung + drei Jahre Berufserfahrung + bestandene Eignungsprüfung
 - Und: Nachweise von Deutschkenntnissen, falls Hochschulzugangsberechtigung nicht auf Deutsch erworben wurde, z.B. Goethe/Telc C1, TestDaF 15+, DSH-2 oder 3...

NC-Werte

Studiengang	NC WiSe 2024/25
Informatik	2,3
Software-System-Entwicklung	2,3
Computing in Science	2,1 Physik 2,5 Biochemie
Mensch-Computer-Interaktion	2,0
Wirtschaftsinformatik	1,9

Hinweis:
Für künftige
Zulassungsverfahren
können sich diese Werte
nach oben oder unten
verändern, je nach
Studienplatznachfrage!

NC-Werte

Studiengang	NC WiSe 2024/25
NC Erziehungswissenschaft	-- Sekundarstufe I/II -- Berufliche Informatik -- Sonderpädagogik
+	
NC Informatik als Unterrichtsfach	-- Sekundarstufe I/II -- Berufsbild. Schulen -- Sonderpädagogik

Hinweise:
 - Für künftige Zulassungsverfahren können sich diese Werte nach oben oder unten verändern, je nach Studienplatznachfrage!
 - Das **andere Unterrichtsfach** kann noch einen NC haben!

Bachelor- und Masterstudium im Vergleich

- Bachelor-Studium
 - Berufsbefähigend
 - Dauer 3 Jahre
 - Eher breit angelegt
 - mit wissenschaftlichem Anspruch
 - Voraussetzung für Master-Studium
 - Lehrveranstaltungen in Englisch sind die Ausnahme (und in Pflichtmodulen ausgeschlossen)
- Master-Studium
 - Forschungsorientiert
 - Dauer 2 Jahre
 - Schwerpunktsetzung
 - Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten
 - Voraussetzung für Promotion
 - Lehrveranstaltungen in Englisch sind häufig

Mögliche Übergänge vom Bachelor zum Master

		Master							
		Inf.	Bio-Inf.	DSAI	IAS	ITMC	Wilnf	Physik	BWL
Bachelor	Inf.	●	evt.	●	●	●	evt.	-	-
	SSE	●	evt.	evt.	●	●	evt.	-	-
	CiS-BC	●	●	●	●	●	-	-	-
	CiS-Phy	●	evt.	●	●	●	-	evt.	-
	MCI	●	evt.	evt.	●	●	evt.	-	-
	Wilnf	●	evt.	evt.	●	●	●	-	●

Außerhalb des Fachbereichs Informatik

Mehr Informationen...

- Online-Angebote

- Informatik allgemein:

<http://www.inf.uni-hamburg.de/>

mit Unterseite Bachelor-Studiengänge

<https://www.inf.uni-hamburg.de/studies/bachelor.html>



- MINTFIT Hamburg: <http://www.mintfit.hamburg/>
 - MIN-Check Uni Hamburg: <https://min.check.uni-hamburg.de/>
 - MIN Studieren an der Uni Hamburg: <https://www.min-studieren.uni-hamburg.de/>
 - Vorlesungen auf Video: <http://lecture2go.uni-hamburg.de/>

Mehr Informationen...

- Online-Angebote

- Informatik allgemein:

<http://www.inf.uni-hamburg.de/>

mit Unterseite für Studieninteressierte

<https://www.inf.uni-hamburg.de/studies/prospective-students.html>



- MINTFIT Hamburg: <http://www.mintfit.hamburg/>

MIN-Check Uni Hamburg: <https://min.check.uni-hamburg.de/>

MIN Studieren an der Uni Hamburg: <https://www.min-studieren.uni-hamburg.de/>

- Vorlesungen auf Video: <http://lecture2go.uni-hamburg.de/>

Mehr Informationen...

- Beratung

- Studienbüro Informatik:

<https://www.inf.uni-hamburg.de/studies/orga/stb.html>
studienbuero.inf@uni-hamburg.de

- Fachschaft Informatik:

<https://www.inf.uni-hamburg.de/home/fs.html>

- Zentrale Beratung:

<http://www.uni-hamburg.de/campuscenter/beratung.html>

Mehr Informationen...

- Veranstaltungen

- Jährlich im Februar: Uni-Tag
- Jährlich im Frühjahr: Girls' and Boys' Day
- Jährlich im Oktober: Schnupperstudium  (= you are here ;-))

- Termine und weitere Infos

<https://www.inf.uni-hamburg.de/studies/prospective-students.html>

- Dort sind auch die Folien dieses Vortrags verlinkt

Zusammenfassung: Was bieten wir Ihnen?

- Zukunftsgerichtetes Lernen und Problemlösungskompetenz zur Gestaltung der IT-Anwendungen der Zukunft
- Individuelle Fokussierung, auch interdisziplinär
- Praxisorientierung der universitären Ausbildung mit direkter Qualifikation für den Arbeitsmarkt...
- ...aber auch Wissenschaftlichkeit (Forschungsbezug)
 - Master-Studiengänge Informatik, Data Science and Artificial Intelligence, Wirtschaftsinformatik, Bioinformatik, Intelligent Adaptive Systems, IT-Management & Consulting als mögliche Fortsetzung zur Auswahl

Zusammenfassung: Was bieten wir Ihnen **nicht**?

- Höchstmöglicher Praxis-Anteil, genau festgelegtes Berufsfeld
 - Weitere interdisziplinäre Studiengänge
 - Berufsbegleitendes Studium, „duales“ Studium, direkter Berufseinstieg
 - Schwerpunkt auf künstlerischer Tätigkeit
 - Banken hacken, in die IT der NSA eindringen...
- ▶ Ausbildung, z.B. Fach-Informatiker/in
 - ▶ Andere Hochschulen, v.a. Universitäten
 - ▶ Andere Hochschulen, v.a. FHs/Berufsakademien/...
 - ▶ Andere Hochschulen, Ausbildung z.B. Grafik- oder Webdesign
 - ▶ 

Weitere Informatik-nahe Studiengänge in der Region

- Technische Univ. Hamburg
 - Computer Science (auch engl.)
 - Data Science
 - Informatik-Ingenieurwesen
- Universität Lübeck
 - Informatik
 - IT-Sicherheit
 - Medieninformatik
 - Medizinische Informatik
 - Robotik & Autonome Systeme
- Universität Lüneburg
 - Digital Media
 - Wirtschaftsinformatik
- HAW Hamburg
 - Angewandte Informatik
 - European Computer Science
 - Informatik techn. Systeme
 - Information Engineering (englisch)
 - Wirtschaftsinformatik
- Nordakademie Elmshorn
 - Angewandte Informatik
 - Technische Informatik
 - Wirtschaftsinformatik
- FH Wedel (Auswahl)
 - Computer Games Technology
 - Data Science & AI
 - Informatik
 - Medieninformatik
 - Wirtschaftsinformatik



Danke für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit!

- Fragen? (Falls Zeit dafür?)

FAQ1

- Kosten/Studiengebühren
 - Ca. 340 Euro pro Semester
 - Enthält Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs („Deutschlandsemesterticket“)
- Vorlesungszeiten (Semester)
 - Mitte Oktober – Anfang Februar (Wintersemester)
 - Anfang April – Mitte Juli (Sommersemester)
 - Prüfungen finden meistens in den ersten oder letzten zwei Wochen der vorlesungsfreien Zeit statt

FAQ2

- Deutschkenntnisse
 - Sind nachzuweisen, sofern die Hochschulzugangsberechtigung (z.B. Abitur) nicht in deutscher Sprache erworben wurde
 - Akzeptierte Zertifikate: Goethe C1, TestDaF 15 (mit maximal einer 3),...
siehe <https://www.uni-hamburg.de/campuscenter/bewerbung/international/studium-mit-abschluss/sprachkenntnisse/deutschkenntnisse.html>
- Zulassung zum Master auch auf Basis eines Bachelorabschlusses anderer Hochschulen?
 - Ja, aber studiengangsspezifische Voraussetzungen müssen erfüllt werden, z.B. Master Informatik: 72 LP Informatik (40%) und 18 LP Mathematik (10%)

FAQ3

- Was ist STiNE?
 - Webplattform zur Verwaltung des Studiums:
Bewerbung um einen Studienplatz, Vorlesungsverzeichnis,
Zugriff auf Termine und Räume der angemeldeten Module, Prüfungsergebnisse,
Aufgabenblätter/Musterlösungen...
 - <http://www.stine.uni-hamburg.de>
- Anwesenheitspflicht als Bedingung für den Abschluss der Module
 - Nicht in Vorlesungen (aber Anwesenheit unbedingt empfohlen)...
 - ...aber in Übungen, Tutorien, Praktika, (Pro-)Seminaren, Projekten

FAQ4

■ Orte

- Vorlesungen meist am „Hauptcampus“ in der Innenstadt (Stadtteil Rotherbaum, Lage im „Dreieck“ Dammtor-Hallerstraße-Schlump)
- Übungen, Tutorien, (Pro-)Seminaren sowie Rechnerarbeitsplätze („PC-Pool“) im Informatikum in Hamburg-Stellingen bis Februar 2026, dann vrschl. am Hauptcampus (Sedanstraße) ab März 2026

■ Mensa

- Informatikum, Haus B, Mittagessen in Stellingen von 11:15 Uhr bis 14:30 Uhr, mehrere Mensen in der Innenstadt mit längeren Öffnungszeiten
- Mittagsgerichte kosten für Studierende 2-5 Euro